

A n t r a g

der Fraktion der AfD

Chancengleichheit gewährleisten - "Lesen durch Schreiben" und daraus abgeleitete Methoden an Thüringer Schulen abschaffen

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. sich zu dem Wert der Rechtschreibung als bedeutsame Kulturtechnik zu bekennen,
2. auf das Erlernen und Anwenden einer korrekten Rechtschreibung in allen Schulstufen der Thüringer Schulen ein besonderes Augenmerk zu legen,
3. eine Übersicht über die Methoden, mit denen die Rechtschreibung derzeit in der Anfangsphase an allen Thüringer Schulen erlernt wird, vorzulegen und
4. im Sinne der Chancengleichheit an allen Thüringer Schulen das Erlernen der Rechtschreibung nach dem Ansatz "Lesen durch Schreiben" und daraus abgeleiteter Methoden abzuschaffen.

Begründung:

Der Schriftspracherwerb im Anfangsunterricht der ersten Schuljahre wird mit Hilfe unterschiedlicher Methoden gelehrt. So stehen sich insbesondere die Konzepte "Lesen durch Schreiben" und daraus abgeleitete Methoden und der Erwerb der Schriftsprache mit Hilfe der Fibel gegenüber. Das Konzept "Lesen durch Schreiben" soll das Kind mit Hilfe von didaktisch aufbereiteten Unterrichtsmaterialien vom freien Verschriften zum Lesen führen. Der Schüler setzt mit Hilfe der Anlauttabelle Begriffe zusammen, indem er die einzelnen Laute in der Tabelle sucht und diese zu einem Wort kombiniert. Im Mittelpunkt dieses Konzeptes steht dabei die Annahme, dass die Kinder das kreative Schreiben besser erlernen, wenn die falsche Rechtschreibung nicht korrigiert wird.

Jedoch ist der Übergang vom freien Schreiben getreu dem Prinzip "Schreib, wie du sprichst" zum Erlernen der richtigen Rechtschreibung besonders für lernschwache Schüler und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache schwierig. Oftmals haben sich falsche Schreibweisen bereits stark eingepreßt und erschweren es dem Schüler, zu einer orthografisch richtigen Schreibweise überzugehen.

Viele Eltern sind besorgt über die nachlassenden Fähigkeiten ihrer Kinder im Bereich der Rechtschreibung. Auch Wissenschaftler konstatieren in Untersuchungen nachlassende Rechtschreibkenntnisse von Schülern in deutschen Schulen.

Die Landesregierung muss sicherstellen, dass Schüler keine langfristigen Schäden durch die Anwendung nicht zielführender reformpädagogischer

gischer Konzepte an Thüringer Schulen erleiden. Insbesondere muss die Chancengleichheit gewährleistet sein, sodass auch leistungsschwache Schüler und Schüler mit Migrationshintergrund gute Chancen haben, eine korrekte Rechtschreibung zu erlernen.

Für die Fraktion:

Möller